

ANZEIGE

Das Gesicht unserer Stadt.

5 x in Hamburg

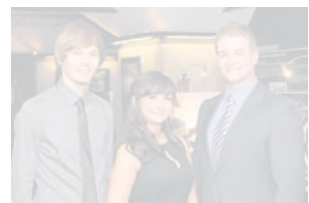
www.bmw-hamburg.de



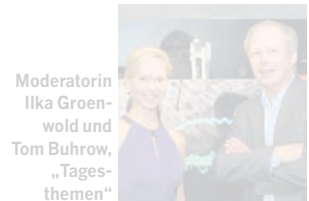
Dietmar K. Elsasser (l.), Chef Audi Region Nord, Jury-Mitglied und Kunstsammler Harald Falckenberg

Kunst-Preis

Rund 150 Gäste waren zur Preisverleihung des Audi Art Award ins Prototypenmuseum gekommen. 130 Studenten der Hamburger Technischen Kunstschule nahmen an dem Wettbewerb teil, ließen sich von dem Audi-Claim „Vorsprung durch Technik“ inspirieren. An zehn der jungen Nachwuchskünstler wurde der Preis vergeben. Noch während der Vernissage versteigerte Christiane Gräfin zu Rantzau die Werke. Der Erlös von 4050 Euro wurde von Audi-Chef Dietmar K. Elsasser auf 8000 Euro für wohltätige Zwecke erhöht.



Sieger: Remigiusz Zajac (r.), Alina G.-Gampert, Mateusz Olchwer



Moderatorin Ilka Groenwold und Tom Buhrow, „Tages-themen“

ANZEIGE
sahling
 best of beauty | www.sahling-bestofbeauty.de

Erst Hochzeit, dann Beach Polo auf Sylt



Polo-Spieler (v. l.): Siegfried Grohs, Christopher Kirsch, Valeria Cetraro und Nicolás Ruiz Guiñazú



Weinimporteur Anton Rössner, Abayan, Dana Mühlfordt, Johannes Müller (v. l.)



Sonja und Jan Wickmann



Mischa und Iris Paterna, Solar-Unternehmer



Carolina Klass und Jens Zimmermann, Procon



Thais und Oliver Salzmann mit „Sansibar“-Wirt Herbert Seckler (r.)



Luisa Redding und Boris Kompardt, Immobilien



Karina Mohammad und Sven Lindner

Treffpunkt
 Von Doris Banuscher
 Tel. 040/34 72 78 88

Vor zwei Jahren haben sich Alexandra Berk und Philipp von Criegern auf Sylt kennengelernt. Beide hatten da noch andere Partner, verloren sich aber nie aus den Augen, da sie sich immer wieder bei Polo-Turnieren trafen. Er ist Polo-Spieler, und sie entdeckte ihre Liebe zu diesem Sport – und zu Philipp von Criegern. Vor einem Jahr verlobten sich der Hamburger, Geschäftsführer von Maris Consulting, und die Marketing-Frau von Philippe Stark Immobilien auf Sylt. Jetzt luden sie zur Hochzeit – natürlich nach Sylt. Drei Tage wurde quer über die Insel gefeiert: Das Jawort gaben sie sich im Kaamp-Hüs in Kampen, anschließend ging's mit der Familie und den



Polo-Spieler standen mit ihren Sticks Spalier für das Brautpaar Alexandra und Philipp von Criegern auf dem roten Teppich vor der „Sturmhaube“

Trauzeugen zum Empfang zu Greta in den „Rauchfang“. Mit 35 Gästen wurde dann am Abend in der „Sansibar“ geschlemmt und der legendäre Sonnenuntergang beobachtet. Und das Paar hatte Glück mit dem Wetter: „Wir haben auch ganz schön gebibbert, dass die Sonne scheint“, erzählt Alexandra von Criegern. Denn die Trauung sollte und konnte nun auch im Garten des Hotels „Walter's Hof“ stattfinden. Das große Hochzeitsfest wurde mit 85 Freunden in der „Sturmhaube“ gefeiert, erst mit einem Empfang draußen und dann drinnen mit dem Hochzeitsmenü und Tanz bis zum frühen Morgen. Mit einem Brunch im Hörumer Segel Club gingen die Feierlichkeiten zu Ende. Danach wurde es Ernst für Philipp von Criegern als Polo-Spieler: Er trat beim Beach Polo World Cup Sylt an. Mit Nicolás Ruiz Guiñazú errang er nach dem Team Thomas Winter / Lukas Sdrenka den zweiten Platz. PS: Alexandra und Philipp von Criegern sind in Kürze zu dritt und darüber überglücklich.



Christina Schulz mit den Brauteltern Hartmut und Helga Schulz, Gudrun von Criegern, Mutter des Bräutigams, Peter Küntzler (v. l.)

ANZEIGE
bulthaupt
 am Ballindamm
 City-Tor Küchen GmbH, Ballindamm 17
 www.hamburg.bulthaupt.de



Käthe Rotter und Thomas Wirth, „Polo Magazin“-Herausgeber



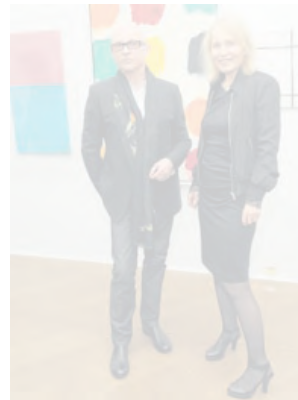
Christoph Strenger, East Hotel, mit Freundin Karolina



Tanz in der „Sturmhaube“: Andreas und Ulrike von Criegern, Rechtsanwälte



May Höllering, Sylt-Event, war die perfekte Hochzeitsplanerin



Der international bekannte Künstler Gerwald Rockenschau mit der Galeristin Vera Munro



Sarah Lachmann mit den Künstlerinnen Linda McCue und Miwa Ogasawara (v. l.)



Mediziner Burghard Langenstein, Buchautorin Gisela Stelly-Augstein

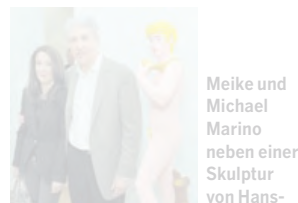
Verrückte Träume bei Vera Munro

Seine erste Ausstellung hatte der international bekannte Künstler Gerwald Rockenschau 1984 in der renommierten Galerie von Vera Munro. Seitdem gehört er zu den Künstlern von Munros „Galerie für zeitgenössische Kunst“. Jetzt ist er wieder dort, doch dieses Mal als Kurator einer aufregenden Ausstellung mit dem Titel „High Ideals & Crazy

Dreams“. Knapp 60 Werke der unterschiedlichsten Art sind in den Räumen in der Heilwigstraße 64 bis zum 30. September zu sehen. Neben noch unbekanntem jungen Künstlern hängen Werke unter anderem von Joseph Beuys, Fischli/Weiss, Günther Förg, Sigmar Polke und Sylvie Fleury. Nach der Vernissage lud die Galeristin zum Fest mit libyschem Essen und Tanz.



Gerold Müller, Künstlerin Karin Sander, Markus Brüderlin, Kunstmuseum Wolfsburg, Künstler Andreas Golinski (v. l.)



Meike und Michael Marino neben einer Skulptur von Hans-Peter Feldmann

ANZEIGE
 Uli Vogeler
 Ihre Ansprechpartnerin in allen Immobilienangelegenheiten. Kauf oder Miete – privat oder gewerblich. Wir sind für Sie da!
ULIVOGELER!
 IMMOBILIEN
 Johnsallee 2 – 20148 Hamburg
 Telefon: 040 / 30 03 38 00
 E-Mail: info@ulivogeler.de



Die Mäzene Ian K. und Barbara Karan (l.) mit Wolf-Jürgen und Christa Wünsche, Staatsoper-Stiftung



Felicitas und Andrea Gräfin zu Herberstein mit Ehemann, Bariton Thomas Hampson, und Marietta Andreae (v. l.)



Architekt Pierre de Meuron (l.), Theresita und Christoph Lieben-Seutter, Generalintendant Elbphilharmonie

Dinner Night im Rohbau

Am Abend vor dem großen Richtfest bat die Stiftung der Elbphilharmonie zur Benefiz Dinner Night zugunsten der Elbphilharmonie-Konzerte (70 000 Euro kamen zusammen). Ein exklusiver Kreis von 200 geladenen Gästen, meist Freunde und Förderer, erlebten einen

glanzvollen Abend im 10. Stock des Rohbaus mit fantastischem Blick auf Hafen und City. An langen, festlich dekorierten Tafeln wurde ein exzellentes Dinner, angerichtet von Sternekoch Wahabi Nouri, serviert. Zwischen den Gängen sang Star-Bariton Thomas Hampson.



Klaus-Michael Kühne, Kühne & Nagel, Susanne und Karl Gernandt (r.)



Kaffeekaufmann Michael R. Neumann und seine Frau Sabine

Unter den Gästen: Evangelina Ruiz und Uwe Boysen

ANZEIGE

Hästens
 www.hastens.com
 Das Bett Ihrer Träume.
 Pure Noblesse.
 Aus Anlass der diesjährigen königlichen Hochzeit in Schweden haben wir Hästens Royal entworfen: ein ganz besonderes Bett, das nur für kurze Zeit erhältlich ist. Dies ist Ihre Chance, wahrhaft königlich zu schlummern.
HÄSTENS STORE HAMBURG
 Neuer Wall 69, 20354 Hamburg
 Fon: +49 (0) 40-374 21 252
 Fax: +49 (0) 40-374 21 254
 Hamburg.neuerwall@hastensstores.com
 Hästens Royal
 180x200 cm
 inkl. BJ
 € 5 950

cm moebelundco
 WENIG GELD FÜR GUTES DESIGN
 EB Tisch »Anna« B: 180/T: 90/H: 75 cm, Eiche dunkel gebeizt ... 899,- €
 Sessel »Elo« B: 55/T: 55/H: 80/SH: 50 cm, Stoff Riviera ... 399,- €
 HOMECOLLECTION UND ACCESSOIRES
 20251 Hamburg · Straßenbahnring 3 / Falkenried · Tel.: (040) 638 55 72-0
 www.moebelundco.com · Mo. - Fr. von 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. von 10.00 - 16.00 Uhr
 Michael Wittke Medienberatung GmbH
 Telefon 040/34 72 41 68
 Fax 040/34 72 41 60
 E-mail michael.wittke@axelspringer.de · www.welt.de
DIE WELT WELT am SONNTAG

Wo das Leben weich und lecker ist

Sylter Notizen
 Von Inga Griese

Tja, ich bekam in dieser Woche Post. Herr von E. fragte (und ärgerte) sich, wie man (also ich) nur so begeistert von Sylt sein könnte. Ich kann die Skepsis nachvollziehen, aber das Syltgefühl lässt sich leider nicht logisch nachvollziehbar erklären. Die Luft? Die Atmosphäre? Der Wind? Die Dünen? Die Menschen? Die Geborgenheit? Der Himmel? Der Steinbutt? Die Heimat? Geht anderen Leuten mit Amrum womöglich genauso. Als ich jedenfalls Freitagabend vor Pflingsten arbeits-, stress- und reisemüde am Bahnsteig in Westerland ausstieg und tief einatmete, war ich quasi instant-glücklich. Sprang zu meinem Mann ins Taxi, wir fuhren gleich weiter ins „Sansibar“, wo sich Menschenmassen einem „Wenn-vor-Capri-die rote-Sonne-im-Meer-versinkt“-Tagesabschluss entgegenfreuten (leider vergebens), trafen Freunde und binnen kürzester Zeit schien das Leben nur noch weich und lecker. Das kann man bestimmt auch an anderen Orten auf der Welt erleben. Klar. Wobei – sicher bin ich nicht. Zumal Tönni, die schon ewig zur „Sansibar“-Service-Familie gehört, endlich Hotpants trug. Ihr

Markenzeichen (kein Wunder bei den Beinen!), und wenn sie das tut, weik man: Es wird Sommer.
 Später am Abend knarzte die Lautsprecher-Anlage, ein paar Takte Gesang, Rückkoppelung. Och nö! Wer stört? Neuer Versuch. Rückkoppelung. Pause. Dritter Versuch. Ein tolle Frauenstimme setzt sich durch „What a difference a day makes“, die Polospieler am Nebentisch begannen zu tanzen und vorm großen Ecktsch beim Eingang schmiegte sich das Ehepaar Durchleuchter aneinander. Er, Journalist beim WDR, hatte zum 60. Geburtstag seiner Frau, bei RTL für den Jugendschutz zuständig, die große Überraschung organisiert. Schon vom Essen hatte sie keine Ahnung. Und damit sie nicht merkt, dass er heimlich die Freunde eingeladen hatte und der Zufall nicht zwischenfunkt, sind sie sogar statt mit dem Autozug mit der Fähre auf die Insel gefahren. Es ist Glück, Liebe beobachten zu können.
 Mein kluger Mann hat Freunden, die gerade ein tolles Haus in Morsum gebaut haben, die es aber im Sommer trotzdem noch in die Hamptons zieht, die Faszination so erklärt: Wir alle, und je älter wir werden desto mehr, fühlen uns vor allem dort wohl, wo wir Freunde treffen. Das ist wahrscheinlich die einfache Antwort: Auf

Sylt haben viele viele Freunde. Unter Menschen und Natur.
 Pflingsten war es wieder irre voll. Bunte Mischung. Jogginganzugpaarläufer, rüstige Senioren, Bilderbuchfamilien. Eine stand neben mir am Fischtresen bei Feinkost-Meyer. Sie kurze blonde Haare und wohligh braun, er die dunkle Hamburger Haare-aus-dem-Gesicht-gestrichen-Frisur, zwei wonnige Kinder, alle vier sahen sportlich, schick und grunderholt aus. Das Wetter ist derzeit zwar immer noch auf Eisschrank-Temperatur.
 ANZEIGE
GOSCHE.cc
 ratur, aber – absehen von Pflingstsonntag – überwiegend sonnig. Schon dafür kann man dankbar sein.
 Kochend war es hingegen im „Roten Kliff“ von Peter Kliem. Alle wollten den Jubiläums-Umbau sehen, lohnt sich ja auch. Aber wenn Sonntagmorgen um fünf noch Einlass-Stopp ist, dann hat man, was für eine Party dort „abging“.
 Am schönsten ist es jetzt aber eh draußen: das Juni-Licht zieht herauf. Guckst Du!